

Verwegene Gesellen.

Unserem Bundesgeheimdienst gelingt ein großartiger Fälscherfang.

Cancaffer, Pa., der Hauptort der Bande...

Die Geschichte einer der kühnsten Fälschungen des Jahrhunderts...

Es war im Dezember 1897, als der Chef des Bundes-Geheimdienstes...

Die Bundes-Geheimpolizei, welche nun in allen größeren Städten...

Zunächst gelang es Jacobs, den ihm befreundeten Hilfskassierer Sam B. Downey...



Auf solcher Fahrt befand sich der ordnete Chef Willie an, den Geschäfts-gang der Fabrik im Stillen zu unter-suchen...

Diese Entdeckung, zusammen mit der That-sache, daß Jacobs im Markte alle seine Konturen unterbot...

Die Wachsamkeit wurde verdoppelt. Einige Detektiven wurden in die Fabrik als Arbeiter eingeschmuggelt...

Da waren, sorgfältig verpackt, Platten des \$100 Silber-Certifikats mit der Monroe-Bignette...

Es sei hier zum besseren Verständnis bemerkt, daß Jacobs mit Hilfe der beiden Philadelphiaer Graveure...

falschen Hundert in fünf \$20-Gold-stücke umtauschen...

Nach jenem „offiziellen“ Einbruch in der Fabrik zu Cancaffer...



den selben in einer kleinen Stadt Maryland, indeß scheint derselbe ein un-schuldiges Opfer der Fälscherbande...

Zunächst gelang es Jacobs, den ihm befreundeten Hilfskassierer Sam B. Downey vom Binnendienst zu be-stechen...

Er erhielt die beiden \$500 monatliches Entgelt die beiden Advokaten Ingham und Rewitt...

Gleichzeitig mit dieser Aktion erfolgte in einer Reihe von Staaten und Stä-dten eine Massenkonfiskation...

Die durch dieses Vorgehen fast durch-weg Händler betroffen werden, welche die Cigaretten auf Treu und Glauben...

Aguinaldos Oberbefehlshaber. Woher die Generale der Philippinen ihre mi-litärischen Kenntnisse haben.

In den nach der Einnahme Calumpit von den Philippinen angeknüpften Unter-handlungen tritt die Persönlichkeit eines ihrer Führer...

Außer der That-sache, daß Luna bei Calumpit mit großer Energie und Dra-bour gefochten hat...



diese Leute plötzlich als Offiziere aus dem Boden gewachsen sind. Es waren sammt und sonders schon vor dem Krieg Mitglieder geheimer militärischer Organisationen...

Die erste Bismarck-Feuerfäule.

Die Rudolfsstädter machen mit der Einführung eines originalen Gedächtnisdenkmals den Anfang.

Der nach dem Tode des Fürsten Bismarck von der deutschen Studentenschaft erlassene Aufruf zur Errichtung von Feuerfäulen...

Die erste fertig gestellte Säule, von welcher schon an Bismarcks Geburtstag (1. April) das Feuerzeichen aufflammte...

An einen Thurm von 31 1/2 Fuß Höhe und 1 1/2 Fuß Umfang schließt sich ein 13 Fuß hoher und 10 Fuß langer Anbau...



Die Bismarck-Feuerfäule bei Rudolfsstadt.

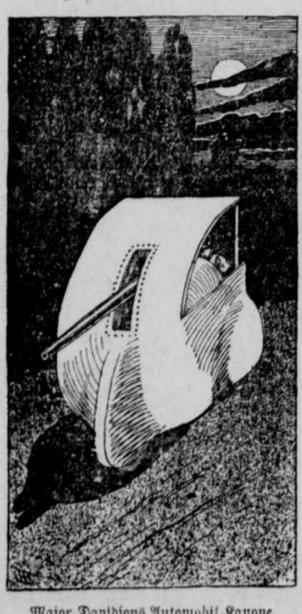
erheben sich dunkel die nahen wal-dgekrönten Höhen der Schwarza, düster, romantisch. Und von dieser Stelle werden fortan die Feuer löhen an den nationalen Gedenk- und Freundentagen...

Ein Landkreuzer.

Die unheimliche Erfindung eines Chicagoer Witzschülers.

Aus der Stadt der Winde kommt die Kunde von einem ganz sonderbaren Kriegsgeschütz...

Es handelt sich um die Erfindung des Majors Royal P. Davidson von



Major Davidson's Automobilkanone.

der Illinois Nationalgarde: eine neue Automobilkanone oder ein Kanonenautomobil, das in der Form an den Rumpf eines Panzerkreuzers oberhalb der Wasserlinie erinnert...

Bis jetzt existiert das Monstrum nur im Plan, doch zweifelt sein Erfinder nicht daran, daß es ein großer Erfolg sein wird.

Amor in diplomatischen Kreisen.

Eine Washingtoner Schönheit wird die Gattin eines früheren Mitglieds der deutschen Botschaft.

Wiederum hat ein früheres Mitglied der deutschen Botschaft in Washington, Baron Adolf von Brünning...



Mrs. Madam Brünning.

welcher die verwitwete Frau May Stanley von heirathete, handelt es sich auch bei dieser Verbindung nicht um ameri-canische Dollars...

Der Heirath von Brünning mußte Anfangs der deutsche Botschafter sein Betö entgegensehen, da der deutsche diplomatische Brauch es nicht gestattet, daß ein Botschafts- oder Gesandtschaftsmitglied eine Lebensgefährtin aus der-jenigen Nation sein nenne...

Brau von Brünning, geborene Treat, war in erster Ehe mit dem reichen Bostoner Nähmaschinenfabrikanten Gordon Madam verheirathet.

In Memoriam!

Zen „Blauen“ und des „Grauen“ Kentucky wird in Chickamauga ein Denkmal geweiht.

Im Chickamauga - National - Park wurde dieser Tage ein Denkmal feierlich übergeben, das Kentucky zum Andenken an seine im Bürgerkriege gefallenen Söhne...

Das Monument ist 47 Fuß hoch. Es ist aus dem besten Neuenland-Granit, und zwar aus solchem aus den Steinbrüchen bei Barre, Vt., errichtet.



Kentucky's Kriegerdenkmal.

Auf einer anderen Seite des Sockels ist eine Liste der 17 Organisationen Kentucky's verzeichnet, die während des Krieges auf Seiten der Nördlichen stehend, an Schlachten beteiligt waren...

Der Schaft ist gekrönt von einem Globus aus Bronze. Letzterer ruht auf nach auswärts gerichteten Kanonenröhren...

Humoristisches.

Ammer Fachmann. Delinquent (Schneider): „Herr Schärfrichter, Ihr Frack ist nicht gut!“

Doppeltinnig. „Hat Ihre junge Frau auch schon mal einen Braten zugerichtet?“

„Und wie!“

Doch etwas. Dienstmädchen: „Wie, Dein Schatz ist ein Schneider?“

Aus dem Tagebuche der Frau A. „Die wahre Liebe eines Mannes erkennt man an der Toilette seiner Frau.“

Beim „Neuen.“ „Junge, Du bist der reinste Mond! Erstcht e' Vertelche, dann e' Vertelche, dann noch e' Vertelche und dann bistst Du voll!“

Modern. „Grüß Gott, altes Haus, hab' Dich seit acht Wochen nicht gesehen! Was hast Du denn inzwischen gemacht?“

Er muß! „Sag', liebe Freundin, lebst Du glücklich mit Deinem Mann?“

Aus dem Examen. „Und zu welcher Klasse der Thiere gehört der Mops?“

Schreibubens-Boshheit. Schullehrerling (dessen Meister von seiner Frau geprügelt wurde):

Mißverständniß. ZU VERKAUFEN EIN FLÜGEL UM 50 MARK NÄHERES K. MAIER, MARKTSTR.



Junge: „Gud 'mal, Ahnle, was muß das für e' theures Thierle sein, wenn e' Flügle schon so viel kost'!“

Stoßsenfer. Dichterkling: „Ach Gott! Ich könnte schon längst ein berühmter Dichter sein, wenn nicht diese verfluchten Redaktionen wären, die Einem Alles zurückschicken!“

Verloktend. „In der Klinik des Professors Schulze sind jetzt auch weibliche Ärzte ange-festellt.“

Ammer derselbe. „Sehen Sie, Herr Beiteles, in meinem Körper habe ich jetzt noch ein Zwanzigmarkstück, das ich einst als Kind verluckt habe!“

Druckfehler. „Als Fritz bemerkte, daß seine Tante eingetrodnet war, schleuderte er sie kurzweg zum Fenster hinaus.“

Sie ließen sich nieder und machten es sich auf dem weichen Moos bequem.

„Raum hatte der junge Gelehrte seine erste Arbeit beendet, da machte er sich mit einem Feuerzettel gleich an die Lösung anderer großer Aufgaben.“

Nicht aus der Fassung zu bringen. Erste Dame: „Saure Kirschchen esse ich zu gern; woher mag das wohl kommen, Herr Lieutenant?“

„Ach, das ist ein ganz einfaches Räthsel, die Ursache der neuen Kentucky'schen Verbindungen aufweist, die damals für die Sache der Südlischen einstanden und fochten.“

„Vorüber Ihr Schatz, vorüber!“

Motiviert. A.: „Des Affessors Verlobung ist ja auch wieder aus dem Leime gegangen?“

„Ja, er wollte sich nicht leimen lassen!“



Warum liegen in Deinem Schiller denn lauter getrocknete Blumen?“

„Ach, sie sind von meiner ersten und einzigen Jugentliebe; wir lafen mit einander Wallenstein und pflückten Weiden dabei!“

Folgen der Strammheit. 1. „Die wahre Liebe eines Mannes erkennt man an der Toilette seiner Frau.“



Aus der guten alten Zeit. Hauptmann: „Und wenn wir jetzt um Angriff übergeben, werden mir hübsch die Butterbröder eingestekt!“

Gehendelter Aberglaube. „Köchin, die Salatbüffel hat ja seit gestern einen Sprung!“

Ausgleich. Herr (zum Lebemann): „Wie steht's denn mit Deinen Verpflichtungen zum Bankier Cohn?“

Durchschaut. Vater (Hilf): „Ich sage Ihnen, meinem Jungen wird man noch mal ein Denkmal setzen!“

Schlan. Frau (vor dem Modegeschäft): „Nicht wahr, Mädchen, den Hut mit dem Vogel kauftst Du mir?“

Variante. „Der Streber Müller ist also wirklich Bureauchef geworden, auf welchem Posten man so viel faulenzen kann?“

Einziges Mittel. „Sieh' nur, wie besorgt die Hausfrau um den Dichter Knöchle ist—der darf den ganzen Abend nicht aufhören zu essen und zu trinken!“

O diese Kinder. Daniel: „Warum schaut Du mich denn so verwundert an, Elschen?“

„Die kleine Ella: „Weil Du so einen feinen Anzug anhabst—und Mama sagt doch immer, Deine Frau hat Dich schon ganz ausgezogen.“

Verwappert. Herr: „Heute sollen Sie einmal eine von meinen Cigaretten rauchen, Jean!“

Ländliches Kunsturtheil. „Du, Hübelbauer, bei Dir san ja oft Maler aus der Stadt; der Sepp red't allweil von moderner Maler—was san denn des für ane?“

„Ach nein, passiert ist da gar nichts, aber die älteste Tochter besucht die Vorlesungen über erste Hilfe bei Un-glücksfällen, und da benötigt sie halt die ganze Familie als Objekte, um die antiseptischen und Gipsverbände richtig anlegen zu lernen!“

Er kennt sie. „Wie, Herr Professor, Sie, als leibenschaftlicher Kadler, haben einen Auf-satz gegen das Radfahren der Damen geschrieben und mit Ihrem vollen Namen sogar noch unterzeichnet?“

Die Verwands-Kaninchen. „Bei der Familie Müller muß ja ein sädredliches Unglück passiert sein, weil alle entweder die Arme oder die Füße, ja sogar die Köpfe verbrunden haben!“

„Ach nein, passiert ist da gar nichts, aber die älteste Tochter besucht die Vorlesungen über erste Hilfe bei Un-glücksfällen, und da benötigt sie halt die ganze Familie als Objekte, um die antiseptischen und Gipsverbände richtig anlegen zu lernen!“